



AAF Parnassus US ESG Equities

Produktinformationen auf der Website



Zusammenfassung

Dieser Teilfonds bewirbt ökologische/soziale Merkmale gemäß Artikel 8 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“), verfolgt jedoch kein nachhaltiges Investitionsziel.

Der **ABN AMRO Funds Parnassus ESG Equities** (der „Teilfonds“) bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale, verfolgt jedoch kein nachhaltiges Investitionsziel. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Vielfalt, Gerechtigkeit und Integration. Der Teilfonds erfüllt die Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investments Solutions („die Verwaltungsgesellschaft“) und die ESG-Eignungskriterien von Parnassus Investments („der externe Anlageverwalter“).

Der externe Anlageverwalter ist bestrebt, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und bei Bedarf Engagement-Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die entweder eine führende Stellung im Bereich ESG-Best-Practice-Verfahren aufweisen oder aufgrund ihrer Fortschritte im Bereich ESG attraktiv sind.

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.

Der externe Anlageverwalter hat ein Verfahren entwickelt, das Fundamentaldatenanalyse und ESG-Research (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) integriert, um die Geschäftsqualität und Bewertung potenzieller Unternehmen zu beurteilen. Die ESG-Bewertungen umfassen sowohl Ausschlussfilter als auch eine Bottom-Up-ESG-Bewertung. Der externe Anlageverwalter vergibt ein proprietäres ESG-Rating und verwendet verschiedene Informationen von externen ESG-Anbietern sowie interne Analysen. Für jede potenzielle Beteiligung wird ein einseitiger ESG-Risikobericht erstellt. Der Bericht enthält die verfügbaren ESG-Informationen, fasst die wichtigsten positiven Faktoren und Risiken zusammen, dokumentiert die oben beschriebenen numerischen Scores in Bezug auf materielle und Reputationsrisiken und identifiziert Engagement-Gelegenheiten. Der CIO des externen Anlageverwalters gibt seine Zustimmung, wenn er eine Anlage für die Aufnahme in das Portfolio für geeignet hält. Die zulässige Anlage besteht die normativen und sektorbezogenen Ausschlussfilter, wie im Offenlegungsdokument auf der Website beschrieben, und weist eine ESG-Mindestbewertung auf. Unternehmen, die nach dem ESG-Prozess im untersten Quartil des Anlageuniversums eingestuft sind, werden nicht für eine Investition in Betracht gezogen.

Der Teilfonds berücksichtigt nur Unternehmen, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden; daher kommen nur Unternehmen für eine Anlage in Frage, die die von der Verwaltungsgesellschaft und dem externen Anlageverwalter festgelegten Kriterien erfüllen, wie im Offenlegungsdokument auf der Website beschrieben. Bei den festgelegten Kriterien werden unter anderem eine solide Managementstruktur, die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, die Einhaltung der Steuervorschriften und Fragen zur Vergütung der Mitarbeiter berücksichtigt.

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % des Nettovermögens in Anlagen, die den beworbenen ökologischen und sozialen Merkmalen entsprechen. Folglich können bis zu 10 % des Nettovermögens nicht mit diesen Merkmalen übereinstimmen (diese Anlagen setzen sich aus Derivaten und Barmitteln zusammen und werden zu Anlage- und Absicherungszwecken sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt).

Die Überwachung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen/sozialen Merkmale durch den externen Anlageverwalter und die Verwaltungsgesellschaft basiert auf automatischen und manuellen Kontrollen, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsrichtlinien des Portfolios sicherzustellen.

Der externe Anlageverwalter verlässt sich nicht auf externe Datenanbieter, um die Eignung eines Unternehmens für den Teilfonds zu bestimmen. Nichtsdestotrotz bezieht der externe Anlageverwalter ESG-Research aus externen Quellen in seine eigene Analyse von Unternehmen ein, wie MSCI (ESG Research, hauptsächlich MSCI Human Capital Score), Sustainalytics (ESG-Research) und ISS (hauptsächlich CO₂-Daten). Die Verwaltungsgesellschaft stützt sich bei der Durchführung ihrer quantitativen Kontrollen auf externe ESG-Anbieter, z. B. Sustainalytics (ESG-Risiko-Scores, Produktinvolvierung in umstrittenen Aktivitäten,

Einhaltung des UN Global Compact, Bewertung von Kontroversen) und ISS (Unterstützung bei der Stimmrechtsvertretung, Klima- und SDG-Daten).

Die methodischen Einschränkungen können in Bezug auf folgende Aspekte bewertet werden Art der ESG-Informationen (Quantifizierung qualitativer Daten), ESG-Abdeckung (einige Daten sind für bestimmte Emittenten nicht verfügbar) und Homogenität der ESG-Daten (methodische Unterschiede).

Hinsichtlich der Due-Diligence-Prüfungen auf Anlageebene beauftragt der externe Anlageverwalter einen Portfoliomanager-Sponsor und einen ESG-Analysten mit der Durchführung einer eingehenden Fundamentaldatenanalyse. Der Director of ESG Research wird in einem ersten Schritt das Unternehmen für die Aufnahme empfehlen, und der CIO wird das Unternehmen schließlich als geeignet genehmigen (bzw. als nicht geeignet ablehnen); schließlich wird das Unternehmen, das die Anforderungen erfüllt, in das interne Handels- und Überwachungssystem des externen Anlageverwalters aufgenommen. Die Verwaltungsgesellschaft überprüft ihrerseits regelmäßig die Übereinstimmung der Portfolioinvestitionen mit der Anlagepolitik des Teilfonds durch regelmäßige Überprüfungen, die von einem speziellen Analysten des Due-Diligence-Teams der Verwaltungsgesellschaft durchgeführt werden (Bewertung der Fähigkeiten, des Anlageentscheidungsprozesses, der Portfolioinvestitionen, der Angemessenheit des Engagements usw.), sowie durch qualitative Rückmeldungen, die vom ESG-Team ermittelt werden.

Im Rahmen ihres Unterberatungsgeschäftsmodells übernimmt die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für die Stimmabgabe durch den Teilfonds, während der externe Anlageverwalter die Gespräche mit den Unternehmen führt. Dennoch kann der externe Anlageverwalter vor der Abstimmung eine beratende Rolle spielen und die Verwaltungsgesellschaft in bestimmten Fragen, mit denen er befasst ist, beraten.



Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.



Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des **ABN AMRO Funds Parnassus US ESG Equities** (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die entweder eine führende Stellung im Bereich ESG-Best-Practice-Verfahren aufweisen oder aufgrund ihrer Fortschritte im Bereich ESG attraktiv sind.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Vielfalt, Gerechtigkeit und Integration.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.



Beschreibung der Strategie

Der externe Anlageverwalter hat ein Verfahren entwickelt, das Fundamentaldatenanalyse und ESG-Research (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) integriert, um die Geschäftsqualität und Bewertung potenzieller Unternehmen zu beurteilen. Die ESG-Bewertungen umfassen sowohl Ausschlussfilter als auch eine Bottom-Up-ESG-Bewertung. Die Anlagestrategie basiert auf einem dreistufigen Prozess:

- Um die ESG-Performance zu bestimmen, prüft der externe Anlageverwalter zunächst das Scoring durch Drittanbieter von ESG-Ratings (MSCI, ISS und Sustainalytics), bewertet die möglichen wesentlichen Auswirkungen von Geschäftskontroversen auf die Unternehmen, eliminiert Unternehmen, die ein Engagement in umstrittenen Geschäftsbereichen aufweisen, und führt eine qualitative Bewertung zu einer breiten Palette von ESG-Faktoren durch. Die erste Aufgabe des externen Anlageverwalters besteht darin, potenzielle Investitionen zu bewerten, um sicherzustellen, dass sie mit den Ausschlusskriterien der Gesellschaft (Atomkraft, Glücksspiel, Alkohol, Tabak, Waffen, fossile Brennstoffe) übereinstimmen.
- In einem zweiten Schritt führt der externe Anlageverwalter eine umfassende Analyse der betreffenden Unternehmen durch, um deren ESG-Profil einschließlich der ESG-relevanten Themen (wesentliche Risiken und Chancen) vor dem Hintergrund des zugrunde liegenden Sektors und der Branche zu bewerten. Der externe Anlageverwalter analysiert die Bilanz jedes Investitionskandidaten in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, einschließlich der Auswirkungen auf die Umwelt, der Behandlung der Mitarbeiter, der Qualität der Beziehungen zu den lokalen Gemeinschaften, den Kunden und der Lieferkette sowie der Grundsätze und Praktiken der Unternehmensführung. Diese Analyse hebt die wichtigsten Themen und Risiken hervor für das Unternehmen und vergleicht das zu prüfende Unternehmen mit seinen Konkurrenten. Der externe Anlageverwalter vergibt für jedes Unternehmen ein eigenes Rating, das davon abhängt, wie gut das Unternehmen materielle und Reputationsrisiken handhabt. Diese Scores unterstützen die Entscheidung, ob das Unternehmen die ESG-Schwelle erreicht, um für eine Anlage in Betracht gezogen zu werden.
- Für jede potenzielle Beteiligung wird ein einseitiger ESG-Risikobericht erstellt. Der Bericht enthält die verfügbaren ESG-Informationen, fasst die wichtigsten positiven Faktoren und Risiken zusammen, dokumentiert die oben beschriebenen numerischen Scores in Bezug auf materielle und Reputationsrisiken und identifiziert Engagement-Gelegenheiten. Für jedes Wertpapier wird eine Bewertung des Wesentlichkeitsrisikos und des Reputationsrisikos vorgenommen. Das Wesentlichkeitsrisiko bezieht sich auf die Wahrscheinlichkeit, dass ein Unternehmen durch seine Handhabung von ESG-Themen finanziell beeinträchtigt wird. Das Reputationsrisiko bezieht sich auf die Wahrscheinlichkeit, dass der Ruf eines Unternehmens durch seine Handhabung von ESG-Themen beeinträchtigt wird. Die Ratings verwenden eine Skala von 1 bis 4, wobei 1 für ein geringes Risiko und 4 für ein schwerwiegendes Risiko steht. Positive (+) und negative (-) Modifikatoren werden verwendet, um den Verlauf der Bewertungen zu bestimmen. Wertpapiere, die in Bezug auf das Wesentlichkeits- oder Reputationsrisiko mit 4 bewertet werden, erhalten eine negative Empfehlung („Fail Recommendation“).

Dieser Bericht ist ein Hilfsmittel für den Chief Investment Officer des externen Anlageverwalters, um eine endgültige Entscheidung darüber zu treffen, ob das Unternehmen für eine Aufnahme in das Portfolio in Frage kommt.

Die methodischen Einschränkungen können in Bezug auf folgende Aspekte bewertet werden: Art der ESG-Informationen (Quantifizierung qualitativer Daten), ESG-Abdeckung (einige Daten sind für bestimmte Emittenten nicht verfügbar) und Homogenität der ESG-Daten (methodische Unterschiede).

Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Im Rahmen ihrer „Good-Governance-Richtlinie“ stellt die Verwaltungsgesellschaft des Teilfonds fest, ob ein Unternehmen keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwendet. Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, werden aus dem ursprünglichen Anlageuniversum des Teilfonds ausgeschlossen. Als Datenquelle für alle nachstehend genannten Kriterien und für die Definition des Pass/Fail-Tests der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung wird Sustainalytics verwendet.

SFDR-Komponente	Indikator	Ausschlusskriterien:	Beschreibung
Solide Managementstruktur	UN Global Compact - Prinzip 10	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Prinzip 10 des UN Global Compact bezieht sich auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, und legt fest, dass Unternehmen gegen Korruption in jeder Form, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen sollten.
	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung, Bestechung und Korruption, wettbewerbswidrige Praktiken, Sanktionen sowie die Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsorgane.
Mitarbeiterbeziehungen	UN Global Compact – Prinzipien 3, 4, 5 und 6	Watchlist und Nichteinhaltungsstatus	Die Prinzipien 3, 4, 5 und 6 des UN Global Compact beziehen sich auf Arbeitsbedingungen. Die Prinzipien besagen, dass Unternehmen die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf wahren sollen.
	Bewertung sozialer Kontroversen	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Vereinigungsfreiheit, Kinder-/Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Community Relations, Achtung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Diskriminierung und Belästigung.
Einhaltung der Steuervorschriften	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden Steuerumgehung und Steuerflucht berücksichtigt.
Vergütung der Mitarbeiter	Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung	Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5)	Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung wird die Vergütung berücksichtigt

Der externe Anlageverwalter bewertet die Unternehmensführungsstruktur eines Unternehmens, das für eine Anlage in Betracht gezogen wird. Im Rahmen dieses Prozesses berücksichtigt der externe Anlageverwalter aktionärsfreundliche Strategien und eine transparente Berichterstattung, die Beachtung von ESG-Initiativen durch die Unternehmensführung, die Fluktuation im Management, die Rechenschaftspflicht und das Fachwissen des Vorstands, die Vergütungspolitik für Führungskräfte, Frauen im Vorstand sowie die Eigentums- und Unternehmensführungs-Strukturen.



Anteil der Investitionen

Der Teilfonds investiert mindestens 90 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die geförderten beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale).

Bis zu 10 % der Anlagen entsprechen nicht diesen Merkmalen (#2 Andere Investitionen). #2 Andere Investitionen umfasst Derivate, Sichteinlagen einschließlich Barmitteln, die auf Kontokorrentkonten bei einer jederzeit zugänglichen Bank gehalten werden.

Diese werden zu Anlagezwecken, zur Absicherung sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt. Mit diesen Anlagen sind keine Mindestschutzmaßnahmen in Bezug auf Umwelt oder Soziales verbunden. Eine ausführlichere Beschreibung der spezifischen Vermögensallokation dieses Teilfonds ist im Prospekt zu finden.



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale

Umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

Nr. 2 Andere Investitionen:

Umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.



Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Die Verwaltungsgesellschaft und der externe Anlageverwalter nehmen unabhängig voneinander eine Bewertung der Erreichung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Teilfonds vor.

Der externe Anlageverwalter überwacht das Klimarisikomanagement in erster Linie durch Scope 1- und Scope 2-CO₂-Emissionen. Des Weiteren ist er der Ansicht, dass Unternehmen, die wissenschaftsbasierte Ziele eingeführt haben, besser in der Lage sind, ihre Unternehmen durch den Übergang zu führen. Der externe Anlageverwalter prüft diese Informationen, wenn er Unternehmen für die Aufnahme in das Portfolio bewertet, und diese Informationen werden im ESG-Risikobericht (der mindestens einmal jährlich aktualisiert wird) zusammengefasst, wenn sie potenziell wesentlich für die Aktie sind oder ein Reputationsrisiko für das Unternehmen darstellen. Diese Daten werden auch auf Portfolioebene überwacht.

Der externe Anlageverwalter überwacht die Praktiken in Bezug auf Vielfalt und Integration anhand von Statistiken auf Vorstandsebene. Dies wird bei der Prüfung von Unternehmen für die Aufnahme in das Portfolio bewertet, und diese Informationen werden im ESG-Risikobericht (der mindestens einmal jährlich aktualisiert wird) zusammengefasst, wenn sie für die Aktie potenziell wesentlich sind oder wenn sie ein Reputationsrisiko für das Unternehmen darstellen. Diese Daten werden auch auf Portfolioebene überwacht.

Der externe Anlageverwalter bewertet gegebenenfalls globale Menschenrechtsfragen in Bezug auf Lieferketten, Betriebsabläufe und Produkte. Das Portfolio wird in Bezug auf diese Themen kontinuierlich überwacht.

Der externe Anlageverwalter überprüft bei der Beurteilung von Unternehmen für die Aufnahme in das Portfolio die Arbeitsstandards, und diese Informationen werden im ESG-Risikobericht (mindestens einmal jährlich aktualisiert) zusammengefasst, wenn sie potenziell wesentlich für die Aktie sind oder ein Reputationsrisiko für das Unternehmen darstellen.

Der externe Vermögensverwalter überwacht auch die Fähigkeit, Mitarbeiter anzuwerben, zu halten und zu fördern, und zwar auf der Grundlage von Zusatzleistungen, Schulungs- und Entwicklungsprogrammen und Mitarbeiterengagement. Hierzu verwendet er die MSCI Human Capital Development Scores auf Portfolioebene.

Die Anlagepolitik und die Anlagerichtlinien für den Teilfonds werden vom externen Anlageverwalter mithilfe seiner Compliance-Software täglich und vor dem Handel überprüft.

Die Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale des Anlageprodukts, insbesondere der verbindlichen Elemente, wie sie im vorvertraglichen Dokument beschrieben sind, wird durch einen speziellen Kontrollrahmen gewährleistet, der sich je nach Anlageentscheidungsprozess (Investmentdelegation oder Direktanlage und Multimanagement) unterscheiden kann. Im Rahmen der ersten Verteidigungslinie führt der

externe Anlageverwalter bei (i) dem Modell der Investmentdelegation mit Hilfe seiner eigenen Instrumente auf Portfolioebene eigene Überprüfungen dieser Kennzahlen durch, die auch Vorhandelskontrollen umfassen können, (ii) bei Direktanlage durch die Verwaltungsgesellschaft ist das Portfoliomanagementteam der Verwaltungsgesellschaft für spezifische Überprüfungen dieser Kennzahlen zuständig, wie im Rahmen für Vorhandelskontrollen beschrieben. In der zweiten Verteidigungslinie führt die Verwaltungsgesellschaft über ihr Business Control & Oversight Team regelmäßige Ex-post-Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio die eingegangenen Verpflichtungen einhält (z. B. Kontrolle des ESG-Scores, der Einhaltung der Ausschlusskriterien, des ISS SDG-Scores usw.). Wird ein „nicht konformes Element“ entdeckt, analysiert und klassifiziert das Business Control & Oversight Team das „nicht konforme Element“ und informiert (i) den externen Anlageverwalter oder (ii) das Managementteam der Verwaltungsgesellschaft.

Je nach Art der Nichtkonformität kann das ESG-Team beschließen, das nicht ESG-konforme Element (das in die ESG-Liste aufgenommen wird), zu überwachen. Falls die Nichtkonformität fortbesteht, wird ein Eskalationsverfahren über die Risiko- und Compliance-Teams eingerichtet, um einen Plan zur Behebung der Mängel - rechtzeitig und im besten Interesse der Aktionäre - auf der Grundlage interner Verfahren zu gewährleisten.



Methoden

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmenwerks verwendet die Verwaltungsgesellschaft die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds geförderten ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- Ausschluss von Unternehmen, die die in der Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Kriterien nicht erfüllen und die als unvereinbar mit der Bewerbung ökologischer/sozialer Merkmale gelten (z. B. Tabak, umstrittene Waffen).
- Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen - Die Beteiligung an Kontroversen ist ein wichtiger Maßstab für die ESG-Performance. Die Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen spiegelt den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an Problemen und die Art und Weise wider, wie es mit diesen Problemen umgeht.
- Einhaltung des UN Global Compact - Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit, die darauf abzielt, Unternehmen und Firmen weltweit zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der UN Global Compact ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung festlegt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.
- ESG-Risiko-Scores - Die ESG-Risiko-Scores messen die Belastung eines Unternehmens durch wesentliche branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Steuerung dieser Risiken durch das Unternehmen. Diese mehrdimensionale Methode zur Messung des ESG-Risikos kombiniert die Konzepte von Steuerung und Engagement, um eine absolute Beurteilung des ESG-Risikos zu erhalten.
- Scope 1-THG-Emissionen – Scope 1-Emissionen stammen aus dem internen Betrieb eines Unternehmens, einschließlich der Energieerzeugung vor Ort, der Fahrzeugflotte, der Produktion und des Abfalls.
- Scope 2-THG-Emissionen – Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung der vom Unternehmen verbrauchten Energie entstehen.



Datenquellen und -verarbeitung

Der externe Anlageverwalter führt internes ESG-Research durch und bezieht selektiv externe ESG-Researchdaten in seine Unternehmensanalyse ein. Die wichtigsten externen ESG-Research-Anbieter sind MSCI, Sustainalytics und ISS. Einzelheiten zu den ESG-Profilen einzelner Unternehmen werden in der Regel anhand von Unternehmensangaben, Gesprächen mit Unternehmensvertretern und externen Quellen überprüft.

ISS stellt Daten zum Klimarisikomanagement (Scope 1- und Scope 2-Emissionen) zur Verfügung. Statistische Daten zur Vielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen werden von ISS bereitgestellt. Die meisten Unternehmen im S&P 500 geben Selbstauskünfte ab. Der MSCI Human Capital Development Score, der die Fähigkeit eines Unternehmens, Mitarbeiter anzuwerben, zu halten und zu fördern, auf der Grundlage von Zusatzleistungen, Schulungs- und Entwicklungsprogrammen und Mitarbeiterengagement bewertet, ist ein von firmeneigener Score von MSCI.

Der externe Anlageverwalter verlässt sich nicht auf externe Datenanbieter, um die Eignung eines Unternehmens für die Kundenportfolios zu bestimmen. Die firmeneigene Research-Methodik des externen Anlageverwalters, die vom hauseigenen Team umgesetzt wird, ist die Grundlage für die Entscheidungsfindung. Der externe Anlageverwalter spricht häufig direkt mit den Managementteams der Unternehmen, um wesentliche Informationslücken zu schließen, und setzt sein Engagement auch nach dem Kauf fort, um die ESG-Berichterstattung zu verbessern.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet Daten von externen Anbietern, um die ökologischen oder sozialen Merkmale und/oder (gegebenenfalls) die nachhaltigen Ziele des Teilfonds zu überwachen und ihre schwarzen Listen zu überarbeiten. Konkret verwendet die Verwaltungsgesellschaft hauptsächlich Sustainalytics (ESG-Risiko-Scores, Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvierung, UN Global Compact usw.), Morningstar (Peer-Group-Analyse des Teilfonds und verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene), ISS Governance (Bewertung der Stimmabgabe und Stimmrechtsvertretung) und ISS Ethix (Klimadaten, SDG Solutions Score usw.). Die Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder in das spezielle Datenverwaltungssystem der Verwaltungsgesellschaft eingespeist, das direkt und fortlaufend von den Anbietern bezogen wird (einige Informationen können sich verzögern). Die Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von den externen Anbietern entwickelt wurden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft (wie das ESG-Team, das Risikoteam usw.) beschränkt ist. Die Verwaltungsgesellschaft prüft, ob die Daten verfügbar sind, gemeldet bzw. berechnet werden und über einen längeren Zeitraum zuverlässig sind.

Im Einzelfall, z. B. wenn ein ESG-Score fehlt, kann die Verwaltungsgesellschaft andere Informationsquellen heranziehen, um sich eine eigene Meinung zu bilden, einschließlich Informationen, die von ihrem beauftragten Portfoliomanager stammen, um die Eignung der Anlage für die Strategie des Teilfonds unter ESG-Gesichtspunkten zu prüfen.



Beschränkungen der Methoden und Daten

Die Verwaltungsgesellschaft und der externe Anlageverwalter stellten fest, dass die verwendeten Methoden und Daten folgende Beschränkungen aufweisen:

- Datenqualität: Der Ansatz des externen Anlageverwalters umfasst eine qualitative Analyse der ESG-Referenzen eines Unternehmens. Die Methodik unterliegt Beschränkungen, unter anderem die Abhängigkeit von der Qualität der Daten, die von den Unternehmen, in die investiert wird, oder von externen Research-Anbietern bereitgestellt werden.
- Erfassung: Das ESG-Analystenteam des externen Anlageverwalters verfügt möglicherweise nicht über ausreichend Personal, um das gesamte Anlageuniversum erfassen, und es bestehen methodische Beschränkungen. Im Hinblick auf externe Datenanbieter hat sich im Laufe der Zeit zwar die Anzahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen deutlich erhöht und nimmt weiterhin zu, es kann jedoch vorkommen, dass ein bestimmtes Unternehmen von ihnen nicht bewertet wird. Dies liegt daran, dass entweder der Datenanbieter das betreffende Unternehmen nicht erfasst oder das Unternehmen die für eine ordnungsgemäße Bewertung durch den Datenanbieter erforderlichen Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.

- Diskrepanz bei ESG-Ratings: Der externe Anlageverwalter bezieht seine Daten von verschiedenen Datenanbietern, die unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance verwenden. Das Ergebnis ihrer Bewertung kann zu einem gewissen Grad subjektiv und inkonsistent sein.
- Geschätzte Daten: Nicht alle Datenpunkte sind berichtete Daten, und einige der verwendeten Daten sind Schätzungen. Beispielsweise können im Fall von CO₂-Daten oder ESG-Ratings einige technische Berechnungen auf geschätzten Daten basieren (z. B. durch Bezugnahme auf den Durchschnitt einer Vergleichsgruppe).



Due Diligence

Der Researchprozess des externen Anlageverwalters beginnt mit den Fundamentaldaten. Die von einem Portfoliomanager unterstützten Unternehmen werden dann von dem Analysten mit Unterstützung des Director of ESG Research einer eingehenden Fundamentaldaten- und ESG-Analyse unterzogen, um ihre Risiken und Chancen zu ermitteln.

Die erste Aufgabe des Teams des externen Anlageverwalters besteht darin, seine Sperrliste zu überprüfen. Die Sperrliste umfasst Unternehmen, die nicht mit den Ausschlusskriterien des externen Anlageverwalters und der Verwaltungsgesellschaft konform sind, sowie andere Unternehmen, die aufgrund umstrittener Geschäftsaktivitäten, unzureichender Steuerung des ESG-Risikos oder anderer Faktoren als ungeeignet eingestuft wurden. Die Sperrliste wird vom Research-Management-Team in Zusammenarbeit mit dem Director of ESG Research erstellt und basiert auf den Ausschlusskriterien des externen Anlageverwalters, den sektoralen Rahmenbedingungen und dem gesammelten institutionellen Wissen.

Der zuständige Analyst des externen Anlageverwalters führt mit Unterstützung durch den Director of ESG Research anschließend umfassende Analysen des ESG-Profiles jeder potenziellen Beteiligung durch: Dies führt zu einer Empfehlung bezüglich der Aktie gegenüber dem Chief Investment Officer des externen Anlageverwalters.

Dieser Bericht ist ein Hilfsmittel für den CIO des externen Anlageverwalters, um eine endgültige Entscheidung darüber zu treffen, ob das Unternehmen für eine Aufnahme in das Portfolio in Frage kommt. Sobald ein Unternehmen für eine Anlage genehmigt wurde, wird es vom Compliance-Team des externen Verwalters in das Handels- und Portfolioüberwachungssystem aufgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft führt im Rahmen ihres Geschäftsmodells bei der Auswahl und Überwachung extern verwalteter Strategien eine Due-Diligence-Prüfung durch. Die Teams für Management-Due-Diligence (MDD) und ESG führen aktiv Due-Diligence-Prüfungen für die dem Teilfonds zugrunde liegenden Vermögenswerte durch.

Das MDD-Team identifiziert qualitativ hochwertige externe Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Analystenteam konzentriert sich auf alle investitions- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie, wie z. B. Organisation, Team, Investitionen, Portfoliokonstruktion, Prozess, Erfolgsbilanz usw. Die Research-Berichte von MDD enthalten eine gründliche Nachhaltigkeits-Due-Diligence und ein separates Nachhaltigkeits-Rating.

Für alle Strategien bewerten die MDD-Analysten das Engagement und die Transparenz des externen Anlageverwalters in Bezug auf nachhaltige Investitionen. Des Weiteren beurteilt das Team, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Anlageprozess und im Portfolio berücksichtigt werden. Diese Analyse erfolgt anhand eines Fragebogens, der über Deeligenz, die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, versandt wird, sowie bei Besprechungen mit den an der Strategie beteiligten Fachleuten (z. B. Portfoliomanager, Finanzanalysten, ESG-Analysten, Managementteam usw.). Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt.

Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team monatlich die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das MDD-Team bewahrt den Überblick und überwacht regelmäßig das Portfolio der delegierten Strategie. Die ESG-Ratings und die sonstigen Nachhaltigkeitsmerkmale der Basiswerte des Portfolios werden regelmäßig überwacht. Darüber hinaus führen die MDD-Analysten vierteljährliche Meetings mit den externen Anlageverwaltern durch, um die aktuelle Performance sowie die jüngsten Transaktionen zu besprechen und die Ausrichtung auf die ursprünglich ausgewählte Anlage- und Nachhaltigkeitsphilosophie zu überwachen. Zur Vorbereitung der Besprechung verschicken die MDD-Analysten über die firmeneigene Plattform Deeligenz einen Monitoring-Fragebogen mit

Fragen zum Portfolio, zur Performance und zur Nachhaltigkeit. Während der Gespräche klärt der externe Anlageverwalter, ob es Änderungen im Team und in den Prozessen gegeben hat. Analysten und der externe Anlageverwalter besprechen auch ihre jüngsten Engagements und die Meilensteine während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus überwachen die MDD-Analysten alle wichtigen Ereignisse, die Auswirkungen für die externen Anlageverwalter haben könnten, z. B. in Bezug auf ihre Anlagen, Finanz- und ESG-Analysten, den Anlageprozess und die Fähigkeit zum Engagement. Jede Änderung kann sich auf die Bewertung der Strategie auf der Grundlage des „5-P-Ansatzes“ auswirken, was zu einer Änderung der Bewertungen für die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsbewertung, führen kann.

Darüber hinaus kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft das Analystenteam der Verwaltungsgesellschaft bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden unterstützen, die vom externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG-Themen umgesetzt werden. Das ESG-Team gibt während der Auswahlphase ein qualitatives Feedback als zweiten Blick. Darüber hinaus wird die Meinung des ESG-Teams eingeholt, wenn ein wichtiges Ereignis den externen Anlageverwalter und die interne Nachhaltigkeitsbewertung der Anlagelösung (positiv oder negativ) beeinflussen könnte. Das ESG-Team ist dafür zuständig, vor der Auflegung und dem Onboarding des Portfolios zu überprüfen, ob die dem Modellportfolio des externen Anlageverwalters zugrunde liegenden Anlagen die vereinbarten Nachhaltigkeits- und/oder Verantwortungskriterien erfüllen. Während des gesamten Lebenszyklus des Portfolios kann das ESG-Team unter Umständen aus Gründen der ESG-Perspektive auf bestimmte Portfoliounternehmen verzichten. Der Verzicht basiert auf einer internen Analyse, um die Konsistenz der ESG-Daten und die Ausrichtung der Strategie an den definierten nachhaltigen Zielen und/oder ökologischen/sozialen Merkmalen sicherzustellen und das beste Interesse des endgültigen Kunden zu bestimmen.

Das ESG-Team ist für die regelmäßige Überprüfung der Ausschlusslisten zuständig, bewertet die Relevanz der letzten ESG-Informationen über die Unternehmen, die auf der Sperrliste aufgeführt sind, und aktualisiert die Listen entsprechend, um Portfolioanpassungen zu ermöglichen.



Engagement-Politik

Die Verwaltungsgesellschaft ist auf Unterberatung spezialisiert. Im Rahmen ihres Geschäftsmodells übernehmen die ausgewählten externen Anlageverwalter die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen. Um ein einheitliches Abstimmungsverhalten für alle ihre Fonds zu gewährleisten, übernimmt die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für die Stimmabgabe und wird für den Teilfonds abstimmen. Dennoch kann der externe Anlageverwalter eine beratende Rolle spielen und die Verwaltungsgesellschaft in bestimmten Fragen, mit denen er befasst ist, beraten. Die Verwaltungsgesellschaft trifft jedoch die endgültige Entscheidung hinsichtlich der Abstimmung.

Die Engagement- und Abstimmungspolitik der Verwaltungsgesellschaft sind auf ihrer Website verfügbar.

Der externe Anlageverwalter arbeitet mit Unternehmen zusammen, die mit seinen Grundsätzen übereinstimmen, um Werte zu schaffen und potenzielle ESG-Risiken zu mindern. Das Engagement kann ereignisorientiert sein oder sich auf anhaltende Bedenken beziehen. Der externe Anlageverwalter kann auch mit einem Unternehmen zusammenarbeiten, um die Unternehmensführung, die Strategie, das Risikomanagement oder die Kennzahlen und Ziele eines Unternehmens in Bezug auf wesentliche ESG-Themen besser zu verstehen. Der externe Anlageverwalter arbeitet sowohl allein als auch in Zusammenarbeit mit Industriepartnern mit den Unternehmen zusammen. Im Rahmen seines Engagements bemüht sich der externe Anlageverwalter um einen konstruktiven Dialog, der zu nachweisbaren Verbesserungen führt. Dabei ist er sich bewusst, dass die Unternehmen unter Umständen Flexibilität und Kreativität benötigen, um das umzusetzen, was von ihnen verlangt wird.

Wenn das Engagement erfolglos bleibt oder die Unternehmen nicht ausreichend reagieren, kann der externe Anlageverwalter Eskalationsmaßnahmen ergreifen, z. B. andere Investoren dazu bewegen, mit dem Unternehmen in Kontakt zu treten, oder Aktionärsanträge einreichen.

Jede der folgenden Engagement-Methoden kann verwendet werden:

- Direkte Gespräche oder Treffen mit den Managementteams des Unternehmens oder anderen relevanten Vertretern
- Schreiben des externen Anlageverwalters an die Geschäftsleitung oder die Vorstände
- branchenweite Initiativen für verantwortliches Investieren, wie z. B. Offene Briefe und Engagement-Arbeitsgruppen
- Einreichen von Aktionärsbeschlüssen
- andere Kommunikationsmethoden

Der externe Anlageverwalter wird dieses Verfahren anwenden, wenn er der Meinung ist, dass ein Unternehmen ein wesentliches ESG-Risiko nur unzureichend anspricht oder offenlegt und nicht ausreichend auf seine Engagement-Bemühungen oder seine Aufforderungen zum Handeln reagiert. Der externe Anlageverwalter kann sich bei der Einreichung oder Miteinreichung von Aktionärsbeschlüssen mit der Verwaltungsgesellschaft oder mit anderen, gleichgesinnten verantwortungsbewussten Investoren abstimmen.



Festgelegter Referenzwert

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.